

BUNDESGESETZBLATT

FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Jahrgang 1961

Ausgegeben am 10. November 1961

76. Stück

- 252.** Kundmachung: Ausdehnung des Anwendungsbereiches des Übereinkommens zur Errichtung der Europäischen Freihandelsassoziation auf Grönland.
- 253.** Kundmachung: Abänderungsprotokoll zum Luftverkehrsabkommen zwischen der Österreichischen Bundesregierung und der Regierung der Niederlande.
- 254.** Ergänzungsabkommen zwischen der Österreichischen Bundesregierung einerseits und den Regierungen der Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl und der Hohen Behörde der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl andererseits über die Einführung direkter internationaler Eisenbahntarife im Durchgangsverkehr mit Kohle und Stahl durch das Staatsgebiet der Republik Österreich.
- 255.** Protokoll der XII. Tagung der in Artikel 6 des Abkommens zwischen der Österreichischen Bundesregierung und der italienischen Regierung über die Regelung des erleichterten Warenaustausches zwischen den österreichischen Bundesländern Tirol und Vorarlberg und der italienischen Region Trentino-Tiroler Etschland vorgesehenen Gemischten Kommission.
- 256.** Notenwechsel zwischen der Österreichischen Botschaft in Madrid und dem spanischen Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten über die Verlängerung der Schutzfrist für Werke der Literatur und der Kunst.
- 257.** Protokoll zum Abkommen zwischen der Österreichischen Bundesregierung und der Regierung der Föderativen Volksrepublik Jugoslawien über den grenzüberschreitenden Personen- und Güterverkehr auf der Straße.

252. Kundmachung des Bundeskanzleramtes vom 5. Oktober 1961, betreffend die Ausdehnung des Anwendungsbereiches des Übereinkommens zur Errichtung der Europäischen Freihandelsassoziation (BGBl. Nr. 100/1960, in der Fassung der Kundmachung BGBl. Nr. 220/1961) auf Grönland.

Nach Mitteilung der Regierung Schwedens hat Dänemark gemäß Artikel 43 Absatz 2 des Übereinkommens zur Errichtung der Europäischen Freihandelsassoziation erklärt, daß dieses Übereinkommen ab 1. Juli 1961 mit folgenden Vorbehalten auch auf Grönland Anwendung findet:

(Übersetzung.)

1. Denmark shall retain the right to extend to Greenland at any time before 1st July, 1970, Danish customs duties and quantitative restrictions provided that such duties and quantitative restrictions shall be reduced and eliminated progressively in accordance with Articles 3, 10 and 11 of the Convention.

2. Denmark shall retain, in the light of the limited scope and exceptional nature of economic activity in Greenland, the right to maintain the Greenland equalisation fund for the purpose of establishing the income of Greenland producers.

3. Denmark shall retain, in the light of the limited scope and exceptional nature of economic activity in Greenland and the special social and demographic conditions prevailing there, the right to continue as long as these special conditions exist to make the establishment and operation

1. Dänemark behält sich das Recht vor, jederzeit vor dem 1. Juli 1970 dänische Zölle und mengenmäßige Beschränkungen auf Grönland mit der Maßgabe auszudehnen, daß diese Zölle und mengenmäßigen Beschränkungen in Übereinstimmung mit den Artikeln 3, 10 und 11 des Übereinkommens nach und nach herabgesetzt bzw. abgeschafft werden.

2. Angesichts des beschränkten Umfanges und der außergewöhnlichen Art der wirtschaftlichen Tätigkeit in Grönland, behält sich Dänemark das Recht vor, den grönländischen Ausgleichsfonds zum Zwecke der Einkommensstabilisierung grönländischer Produzenten beizubehalten.

3. Angesichts des beschränkten Umfangs und der außergewöhnlichen Art der wirtschaftlichen Tätigkeit in Grönland und der dort bestehenden besonderen sozialen und demographischen Verhältnisse behält sich Dänemark das Recht vor, so lange, als diese Verhältnisse

of economic enterprises in Greenland conditional upon Danish nationality and permanent residence in Greenland.

bestehen, die Errichtung und den Betrieb wirtschaftlicher Unternehmungen in Grönland nur Personen, die die dänische Staatsbürgerschaft besitzen und ihren ständigen Wohnsitz in Grönland haben, zu gestatten.

Gorbach

258. Kundmachung des Bundeskanzleramtes vom 9. Oktober 1961, betreffend ein Abänderungsprotokoll zum Luftverkehrsabkommen zwischen der Österreichischen Bundesregierung und der Regierung der Niederlande (BGBl. Nr. 228/1949).

MEMORANDUM OF AGREEMENT.

During negotiations which took place at The Hague on the 24th and 25th of May 1961 it was agreed between the competent aeronautical authorities of Austria and the Netherlands, in accordance with article 8 of the Air Transport Agreement between the Austrian Federal Government and the Government of the Netherlands, to modify the Annex of the said Agreement so as to read as follows:

ANNEX.

to the Air Transport Agreement between the Austrian Federal Government and the Government of the Netherlands.

Section I.

1. Airlines designated by the Government of Austria are accorded rights of transit and non traffic stops as well as the right to pick up and set down in international traffic passengers, mail and cargo at places in the Netherlands territory, open to the international air traffic on the following routes in both directions:

Austria either directly or via intermediate points to points in the Netherlands and to points beyond.

2. Airlines designated by the Government of the Netherlands are accorded rights of transit and non traffic stops as well as the right to pick up and set down in international traffic passengers, mail and cargo at places in Austrian territory open to international air traffic in both directions:

(Übersetzung.)

ABÄNDERUNGSPROTOKOLL

Während der Verhandlungen, die in Den Haag am 24. und 25. Mai 1961 zwischen den zuständigen Luftfahrtbehörden von Österreich und der Niederlande in Übereinstimmung mit Artikel 8 des Luftverkehrsabkommens zwischen der Österreichischen Bundesregierung und der Regierung der Niederlande stattgefunden haben, wurde vereinbart, den Anhang zu dem besagten Abkommen wie folgt abzuändern:

ANHANG

zum Luftverkehrsabkommen zwischen der Österreichischen Bundesregierung und der Regierung der Niederlande.

Abschnitt I

1. Den von der österreichischen Regierung namhaft gemachten Fluglinienunternehmen wird das Recht zum Durchflug und zu nichtgewerbsmäßigen Landungen gewährt sowie das Recht, im internationalen Verkehr Fluggäste, Post und Fracht an den dem internationalen Luftverkehr offenstehenden Punkten im niederländischen Gebiet auf den nachstehenden Strecken in beiden Richtungen aufzunehmen und abzusetzen:

Österreich, entweder direkt oder über Zwischenpunkte nach Punkten in den Niederlanden und darüber hinaus.

2. Den von der Regierung der Niederlande namhaft gemachten Fluglinienunternehmen wird das Recht zum Durchflug und zu nichtgewerbsmäßigen Landungen gewährt sowie das Recht, im internationalen Verkehr Fluggäste, Post und Fracht an den dem internationalen Luftverkehr offenstehenden Punkten im österreichischen Gebiet in beiden Richtungen aufzunehmen und abzusetzen:

The Netherlands either directly or via intermediate points to points in Austria and to points beyond.

3. The intermediate points and points beyond as provided for under 1 and 2 above will be agreed upon between the competent aeronautical authorities of the two Contracting Parties.

Section II.

The operation of the routes mentioned in Section I will be subject to the following conditions:

1. There shall be fair and equal opportunity for the airlines of both Contracting Parties to operate the agreed services on the specified routes.

2. In operating the agreed services, the airlines of each Contracting Party shall take into account the interests of the airlines of the other Contracting Party so as not to affect unduly the services which the latter provide on the whole or part of the same routes.

3. The agreed services provided by the designated airlines of the Contracting Parties shall bear close relationship to the requirements of the public for transportation on the specified routes and shall have as their primary objective the provision of capacity adequate to carry the current and reasonably anticipated requirements for the carriage of passengers, cargo and mail between the territory of the Contracting Party designating the airline and the countries of ultimate destination of the traffic.

4. Provisions for the carriage of passengers, cargo and mail both taken up and put down at points on the specified routes in the territories of States other than that designating the airline, shall be made in accordance with the general principle that capacity shall be related to:

- (a) traffic requirements between the country of origin and the countries of destination;
- (b) traffic requirements of the area through which the airline passes, after taking account of local and regional services established by airlines of the States comprising the area; and

Niederlande, entweder direkt oder über Zwischenpunkte nach Punkten in Österreich und darüber hinaus.

3. Die Zwischenpunkte und Punkte darüber hinaus, wie unter 1. und 2. vorgesehen, werden zwischen den zuständigen Luftfahrtbehörden der beiden Vertragschließenden Teile vereinbart.

Abschnitt II

Der Betrieb der in Abschnitt I genannten Strecken unterliegt den nachstehenden Bedingungen:

1. Den Fluglinienunternehmen der beiden Vertragschließenden Teile soll in gerechter und gleicher Weise Gelegenheit zum Betrieb der vereinbarten Fluglinien auf den festgelegten Strecken gegeben werden.

2. Beim Betrieb der vereinbarten Fluglinien sollen die Fluglinienunternehmen jedes Vertragschließenden Teiles die Interessen der Fluglinienunternehmen des anderen Vertragschließenden Teiles berücksichtigen, damit die von letzteren auf allen oder einem Teil der gleichen Flugstrecken betriebenen Fluglinien nicht ungebührlich beeinträchtigt werden.

3. Die von den namhaft gemachten Fluglinienunternehmen der Vertragschließenden Teile betriebenen vereinbarten Fluglinien sollen in enger Beziehung zu dem Verkehrsbedürfnis der Öffentlichkeit auf den festgelegten Strecken stehen und als Hauptaufgabe die Beistellung einer Kapazität haben, die bei angemessener Ausnützung ausreicht, den jeweiligen und normalerweise voraussehbaren Bedarf für Fluggäste, Fracht und Post zwischen dem Gebiet des das Fluglinienunternehmen namhaft machenden Vertragschließenden Teiles und dem letzten Bestimmungsland des Verkehrs zu decken.

4. Das Beförderungsangebot für Fluggäste, Fracht und Post, die an Punkten auf den festgelegten Flugstrecken im Gebiet anderer Staaten als jener, die das Fluglinienunternehmen namhaft gemacht haben, aufgenommen oder abgesetzt werden, soll dem allgemeinen Grundsatz entsprechen, daß sich die Kapazität richtet nach:

- a) den Verkehrsbedürfnissen zwischen dem Herkunftsland und den Bestimmungsländern;
- b) den Verkehrsbedürfnissen in dem vom Fluglinienunternehmen durchflogenen Gebiet unter Rücksichtnahme auf die von anderen Fluglinienunternehmen dieses Gebietes errichteten lokalen oder regionalen Verkehrsdienste und

(c) the requirements of through airline operations.

The Hague, May 25th, 1961.

For the Federal Ministry of Communications and of Electric Power Development, as Competent Aeronautical Authority:

Dr. Otto Jettmar

For the Netherlands, Competent Aeronautical Authority:

M. Kruys

c) der Betriebsnotwendigkeit des Durchgangsverkehrs.

Den Haag, 25. Mai 1961.

Für das Bundesministerium für Verkehr und Elektrizitätswirtschaft, als zuständige Luftfahrtbehörde:

Dr. Otto Jettmar

Für die zuständige niederländische Luftfahrtbehörde:

M. Kruys

Gorbach

254.

ERGÄNZUNGSABKOMMEN ZUM ABKOMMEN VOM 26. JULI 1957 zwischen der Österreichischen Bundesregierung einerseits und

den Regierungen der Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl und der Hohen Behörde der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl andererseits

über die Einführung direkter internationaler Eisenbahntarife im Durchgangsverkehr mit Kohle und Stahl durch das Staatsgebiet der Republik Österreich

Die Bundesregierung der Republik Österreich (nachstehend Österreichische Bundesregierung genannt)

einerseits

und die Regierungen der Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl (nachstehend Gemeinschaft genannt) und die Hohe Behörde der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl (nachstehend Hohe Behörde genannt)

andererseits,

haben im Hinblick auf das Abkommen vom 26. Juli 1957 über die Einführung direkter internationaler Eisenbahntarife im Durchgangsverkehr mit Kohle und Stahl durch das Staatsgebiet der Republik Österreich,

insbesondere im Hinblick auf die Anlage I zu diesem Abkommen über die Berechnung der Frachtanteile der Österreichischen Bundesbahnen,

ACCORD COMPLÉMENTAIRE A L'ACCORD DU 26 JUILLET 1957 entre le Gouvernement Fédéral autrichien d'une part

et

les Gouvernements des Etats membres de la Communauté Européenne du Charbon et de l'Acier et la Haute Autorité de la Communauté Européenne du Charbon et de l'Acier d'autre part

relatif à

l'établissement de tarifs directs internationaux ferroviaires pour les transports de charbon et d'acier en transit par le territoire de la République autrichienne

Le Gouvernement Fédéral de la République autrichienne (ci-après dénommé le Gouvernement Fédéral autrichien)

d'une part;

Les Gouvernements des Etats membres de la Communauté Européenne du Charbon et de l'Acier (ci-après dénommée la Communauté) et la Haute Autorité de la Communauté Européenne du Charbon et de l'Acier (ci-après dénommée la Haute Autorité)

d'autre part;

Vu l'Accord du 26 juillet 1957 relatif à l'établissement de tarifs directs internationaux ferroviaires pour les transports de charbon et d'acier en transit par le territoire de la République autrichienne;

Vu notamment l'Annexe I à cet Accord concernant la formation des parts des chemins de fer fédéraux autrichiens;

im Hinblick auf die Änderungsvorschläge, die der gemäß dem vorgenannten Abkommen gebildete Transportausschuß ausgearbeitet hat,

folgendes vereinbart:

Artikel 1

Die Anlage I des Abkommens wird wie folgt geändert:

a) die Ziffer 3 dieser Anlage wird Ziffer 5;

b) als neue Ziffer 3 und 4 werden folgende Bestimmungen eingefügt:

3. Jede Änderung der in Ziffer 1 enthaltenen Regeln zur Bildung der Frachtsätze und der in Ziffer 2 vorgesehenen Kürzungen der Frachtsätze muß, sofern sie unter das Verfahren von Artikel 8 des Abkommens fällt, von der Österreichischen Bundesregierung, den Regierungen der Mitgliedstaaten und der Hohen Behörde vereinbart und im „Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften“ veröffentlicht werden.

4. Jede Änderung der in Ziffer 1 enthaltenen Regeln zur Bildung der Frachtsätze und der in Ziffer 2 vorgesehenen Kürzungen der Frachtsätze auf Grund einer Änderung der Frachtsätze des österreichischen Binnentarifs muß, sofern sie nicht das Verfahren nach Artikel 8 des Abkommens bedingt, mindestens 15 Tage vor dem in Aussicht genommenen Zeitpunkt ihrer Anwendung den am Abkommen beteiligten Regierungen und der Hohen Behörde zur Kenntnis gebracht werden. Die Änderung ist im „Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften“ zu veröffentlichen.

Artikel 2

Die Hohe Behörde erkennt dieses Ergänzungsabkommen mit der Unterzeichnung als verbindlich an.

Jede der Regierungen der Mitgliedstaaten teilt der Österreichischen Bundesregierung auf diplomatischem Wege mit, daß dieses Ergänzungsabkommen entsprechend den Bestimmungen ihres innerstaatlichen Rechts anwendbar ist. Die Österreichische Bundesregierung notifiziert die so erfolgten Mitteilungen den übrigen vertragsschließenden Teilen.

Dieses Ergänzungsabkommen tritt einen Monat nach dem Zeitpunkt in Kraft, an dem die Österreichische Bundesregierung den übrigen vertragsschließenden Teilen notifiziert, daß das Ergänzungsabkommen in sämtlichen Mitgliedstaaten und in der Republik Österreich anwendbar ist.

Vu les propositions de modification élaborées par la Commission de Transports instituée conformément à l'Accord précité,

sont convenus de ce qui suit:

Article premier

L'Annexe I à l'Accord est modifiée comme suit:

a) le point 3 de cette Annexe devient le point 5;

b) il est inséré, comme nouveaux points 3 et 4, les dispositions suivantes:

3) Toute modification à apporter aux règles de formation des parts prévues au point 1 et aux montants de réduction fixés au point 2 ci-dessus, lorsqu'elle relève de la procédure de l'article 8 de l'Accord, doit être arrêtée d'un commun accord par le Gouvernement Fédéral autrichien, les Gouvernements des Etats membres et la Haute Autorité et être publiée au « Journal Officiel des Communautés Européennes ».

4) Toute modification à apporter aux règles de formation des parts prévues au point 1 et aux montants de réduction fixés au point 2 ci-dessus corrélativement à un aménagement des prix du tarif intérieur des chemins de fer fédéraux autrichiens, lorsqu'elle ne relève pas de la procédure de l'article 8 de l'Accord, doit être portée à la connaissance des gouvernements parties à l'Accord et de la Haute Autorité au moins 15 jours avant la date d'application envisagée; cette modification sera publiée au « Journal Officiel des Communautés Européennes ».

Article 2

Le présent Accord complémentaire est accepté par la Haute Autorité par l'effet de sa signature.

Chacun des Gouvernements des Etats membres notifiera au Gouvernement Fédéral autrichien par la voie diplomatique que sont remplies les conditions requises pour la mise en vigueur de présent Accord complémentaire selon les dispositions de son droit interne. Le Gouvernement Fédéral autrichien informera les autres Parties Contractantes des notifications reçues.

Cet Accord complémentaire entrera en vigueur un mois après la date à laquelle le Gouvernement Fédéral autrichien aura informé les autres Parties Contractantes que l'Accord est applicable sur les territoires de tous les Etats membres et sur le territoire de la République autrichienne.

Artikel 3

Das vorliegende Ergänzungsabkommen wird bei der Österreichischen Bundesregierung hinterlegt. Diese übersendet der Hohen Behörde und den Regierungen der Mitgliedstaaten beglaubigte Abschriften.

ZU URKUND DESSEN haben die unterzeichneten, ordnungsmäßig bevollmächtigten Vertreter der Österreichischen Bundesregierung, der Regierungen der Mitgliedstaaten und der Hohen Behörden dieses Ergänzungsabkommen unterzeichnet.

Geschehen zu Luxemburg, den 29. November 1960 in deutscher, französischer, italienischer und niederländischer Sprache, wobei alle vier Texte in gleicher Weise authentisch sind.

Article 3

Le présent Accord complémentaire sera déposé dans les Archives du Gouvernement Fédéral autrichien. Le Gouvernement Fédéral autrichien en remettra des copies certifiées conformes à la Haute Autorité et aux Gouvernements des Etats membres.

EN FOI DE QUOI, les Représentants soussignés du Gouvernement Fédéral autrichien, des Gouvernements des Etats membres et de la Haute Autorité, dûment autorisés, ont apposé leurs signatures au bas du présent Accord.

Fait à Luxembourg, le 29 novembre 1960 en un exemplaire unique en langue allemande, française, italienne et néerlandaise, les quatre textes faisant également foi.

Für die Österreichische Bundesregierung:

Pour le Gouvernement Fédéral autrichien:

Lemberger

Für die Regierungen der Mitgliedstaaten:

Pour les Gouvernements des Etats membres:

Für die Hohe Behörde:

Pour la Haute Autorité:

**D. Spierenburg
A. Wehrer**

Für die Regierung der Bundesrepublik Deutschland:
Pour le Gouvernement de la République Fédérale d'Allemagne:

Bernd Mumm von Schwarzenstein

Für die Regierung des Königreiches Belgien:
Pour le Gouvernement du Royaume de Belgique:

R. Taymanns

Für die Regierung der Französischen Republik:
Pour le Gouvernement de la République française:

Edouard Guyon

Für die Regierung der Italienischen Republik:
Pour le Gouvernement de la République italienne:

Venturini

Für die Regierung des Großherzogtums Luxemburg:
Pour le Gouvernement du Grand-Duché de Luxembourg:

Grégoire

Für die Regierung des Königreiches der Niederlande:
Pour le Gouvernement du Royaume des Pays-Bas:

Reuchlin

Dieses Ergänzungsabkommen ist gemäß seinem Artikel 2 am 6. November 1961 in Kraft getreten.

Gorbach

255. Protokoll der XII. Tagung der in Artikel 6 des Abkommens zwischen der Österreichischen Bundesregierung und der Italienischen Regierung über die Regelung des erleichterten Warenaustausches zwischen den österreichischen Bundesländern Tirol und Vorarlberg und der italienischen Region Trentino-Tiroler Etschland vom 12. Mai 1949*) vorgesehenen Gemischten Kommission.

Die in Artikel 6 des Abkommens zwischen der Österreichischen Bundesregierung und der Italienischen Regierung über die Regelung des

erleichterten Warenaustausches zwischen den österreichischen Bundesländern Tirol und Vorarlberg und der italienischen Region Trentino-Tiroler Etschland vorgesehene Gemischte Kommission hat ihre XII. Tagung in der Zeit vom 12. bis 15. Juni 1961 in Riva am Gardasee abgehalten.

Die Gemischte Kommission hat nach Prüfung der Abwicklung des Warenverkehrs zwischen den beteiligten Regionen im abgelaufenen Vertragsjahr folgendes vereinbart:

Artikel 1.

Die dem Protokoll vom 23. Juni 1954 angeschlossene Liste A wird durch die diesem Protokoll angeschlossene Liste A ersetzt.

*) BGBl. Nr. 125/1957, in der Fassung der Kundmachung BGBl. Nr. 265/1958.

Die dem Protokoll vom 29. Oktober 1959 angeschlossenen Listen B werden durch die diesem Protokoll angeschlossenen Listen B ersetzt.

Die Listen treten mit 1. Oktober 1960 in Kraft und gelten bis 30. September 1961.

Artikel 2.

Die Bestimmungen der Protokolle vom 17. Oktober 1953, 23. Juni 1954, 26. April 1955, 7. April 1956, 13. April 1957, 2. Oktober 1958 und 29. Oktober 1959 und die betreffenden Beilagen bleiben, soweit sie nicht im Gegensatz zu den Bestimmungen dieses Protokolls stehen, weiterhin in Kraft. Dies gilt insbesondere auch für jene Bestimmungen des Protokolls vom 23. Juni 1954, laut welchen die durch beiderseitige Liberalisierungsmaßnahmen derzeit praktisch nicht wirksamen Kontingente der Listen A für den Fall einer Abänderung der Liberalisierungsbestimmungen automatisch wieder voll in Kraft treten.

Artikel 3.

Die in der Liste A und den Listen B enthaltenen Jahreskontingente erneuern sich automatisch jeweils für ein weiteres Vertragsjahr, falls eine Tagung der Gemischten Kommission vor Ablauf des betreffenden Vertragsjahres nicht stattfinden sollte.

Die im Zeitraum vom 1. Oktober 1960 bis 30. September 1961 — beziehungsweise im Falle einer automatischen Verlängerung im betreffenden Vertragsjahre — erteilten Ein- und Ausfuhrbewilligungen können jeweils auch über den 30. September des Vertragsjahres hinaus ohne Anrechnung auf die Kontingente des folgenden Vertragsjahres ausgenützt werden. Die Bewilligungen können überdies nötigenfalls verlängert werden.

Die im laufenden Vertragsjahre im Sinne der Vereinbarungen von Meran auf diplomatischem Wege bewilligten Kontingentüberziehungen werden auf die Kontingente des Vertragsjahres 1960/61 nicht angerechnet.

Artikel 4.

Das vorliegende Protokoll ist in deutscher und italienischer Sprache verfaßt, wobei beide Texte gleichermaßen authentisch sind.

Gegeben zu Riva am Gardasee, am 15. Juni 1961.

Der Vorsitzende der
österreichischen Delegation:

Willfort m. p.

Der Vorsitzende der
italienischen Delegation:

Alverà m. p.

Ausfuhr aus Trentino-Tiroler Etschland nach Tirol-Vorarlberg

Liste A

Nr.	Ware	Kontingent	
		Menge	Wert in Millionen Lire
1	Rindvieh		10
2	FrISChe Blumen		5
3	FrISChe GemüSe	3.000 t	
4	FrISChe Obst (davon bis zu 3.000 t Tafeläpfel)	6.000 t	
5	Wein und Traubenmost	30.000 hl	
6	Holzmöbel.....		20
7	Verschiedene Waren (bis zu einem Betrag von 10 Millionen Lire für jede Ware)		100

Ausfuhr aus Trentino-Tiroler Etschland nach Tirol-Vorarlberg

Liste B

Nr.	Ware	Kontingent	
		Menge	Wert in Millionen Lire
1	Käse		10
2	Zier- und Aufforstungspflanzen mit bloßen Wurzeln und/oder mit daran haftendem Erdreich		2
3	Maisgrieß und Maismehl		15
4	Salami und Mortadella		15
5	Teigwaren	200 t	
6	Kandierte Obst		6
7	Obstpulpen		3
8	Fruchtsäfte (inbegriffen Traubensäfte und Traubenmost), Gemüse- säfte, auch mit Zuckerzusatz, jedoch weder gegoren noch mit einem Zusatz von Alkohol; Fruchtkonzentrate		17
9	Fruchtkompotté und Kastaniencreme		2
10	Marmeladen		2
11	Speiseeis		2
12	Mineralwasser		2
13	Fruchtsaftgetränke		2
14	Typen- und Sortenweine in Flaschen, einschließlich Schaum- weine	100.000 l	
15	Weinessig		13
16	Naturwetzsteine		3
17	Marmor, Travertin und andere Kalksteine (Werk- oder Hau- steine) mit einer scheinbaren Dichte von 2,5 oder mehr; Schiefer, Granit, Porphyr, Basalt, Sandstein, Serpentin und andere Werk- oder Hausteine mit einer scheinbaren Dichte unter 2,5 natür- liche Konglomerate; alle diese roh, gespalten, grob behauen, durch Sägen zerteilt, in jeder Form und Größe bearbeitet und Waren daraus		65
18	Abgescherter Marmor, Travertin, Granit, Basalt und Serpentin		6
19	Steine aus Porphyr sowie Waren daraus, vorwiegend Mauer- und Wurfsteine, jedoch nur 5 Millionen Lire Pflastersteine		25
20	Kerzen und andere Wachswaren		2
21	Waren aus plastischem Material		20
22	Absätze aus Holz und/oder Metall für Damenschuhe		3
23	Seidengarne und -gewebe, davon 5 Millionen Lire Gewebe aus Seide gemischt mit anderen Textilien		7
24	Krawatten und Foulards		4
25	Kunstseidenbänder und -gewebe		30
26	Wollgarne und Wollmischgarne		20
27	Wollgewebe, davon 5 Millionen Lire gemischt mit anderen Textil- fasern		25
28	Baumwollgarne von Nr. 0 bis einschließlich Nr. 50 englisch, davon 35 Millionen Lire von Nr. 0 bis einschließlich Nr. 12 englisch, ausgenommen Vigognegarne		80

Nr.	Ware	Kontingent	
		Menge	Wert in Millionen Lire
29	Wollteppiche, nicht handgeknüpft		7
30	Wirk- und Strickwaren		26
31	Terrazzoplatten und Bauplatten, auch aus Holzabfällen mit Magnesium oder anderen mineralischen Bindemitteln hergestellt		3
32	Stahlwolle, auch gemahlen		3
33	Bohrspitzen, Reibahlen, Fräsen, Kreissägeblätter für Metallbearbeitung, Gewindebohrer		2
34	Drücker, Schilder und Beschläge, Kleiderhaken in Messing, poliert, verchromt oder in Bronze; Eisenbeschläge für Bauzwecke und Möbel, inbegriffen Schlösser		5
35	Elektroaufzüge		2
36	Skilifte und deren Teile		30
37	Holzbearbeitungsmaschinen und deren Teile		2
38	Triebachsenanhänger und deren Ersatzteile		2
39	Möbel		6
40	Besen		4
41	Kunstgewerbliche Erzeugnisse		62
42	Erzeugnisse der Kunsthandweberei		10
43	In der vorliegenden Liste nicht besonders benannte Waren (für jede Warengattung bis zu 1 Million Lire) über Bewilligung durch die zuständigen Zollämter in den Bundesländern Tirol und Vorarlberg		25

Ausfuhr aus Tirol-Vorarlberg nach Trentino-Tiroler Etschland**Liste B**

Nr.	Ware	Kontingent in Millionen Lire
1	Schmelzkäse	6
2	Bergkäse	50
3	Andere Käse.....	10
4	Roggenbrot (Bauernbrot)	4
5	Dauerback- und Süßwaren	6
6	Backerbsen, Fridatten und Salzletten	2
7	Bier.....	4
8	Kupfervitriol.....	2
9	Farben und Lacke	2
10	Kosmetische Produkte und Präparate, auch Sonnenöle	2
11	Plastikwaren	10
12	Feuerlöschschläuche.....	3
13	Bekleidungsleder, Taschnerleder, Schuhleder.....	5
14	Lederbekleidung.....	32
15	Holzsteigengarnituren für Obst und Gartenbauprodukte, zerlegt oder teilweise zerlegt	3
16	Vorgefertigte Häuser, Hütten, Baracken, Flugdächer, Dachstühle, Silos und ähnliche Konstruktionen, zerlegbar, aus Holz, komplett mit ihren Bestandteilen. Darin sind inbegriffen Platten aus Holz oder aus anderen pflanzlichen Stoffen, zerfasert, aus Sägespänen oder aus Holzwole mit Harzen oder anderen Bindemitteln gebunden, mit oder ohne Holzbedachung und äußere und/oder innere Holzverschalung, einschließlich der dazugehörigen Leisten und Latten aus Holz. Ausgeschlossen sind Türen, Fenster, Jalousien usw., soweit sie nicht Bestandteile der vorgenannten Konstruktionen sind	10
17	Obstleitern, Holzstöcke für Fleischhauer, Rahmenleisten, Leisten für Fußböden und Zimmerdecken, Parketten und andere Holzwaren	8
18	Dachschindeln aus Holz	4
19	Faßhahnen, Kälbersauger, Kuhschwanzhalter und Ohrmarknumerierzangen .	2
20	Wellpappe	2
21	Holzfaserplatten	7
22	Dekorationsartikel, und zwar: Lahnbänder, Lametta und Gegenstände daraus, leonische Gespinste	2
23	Loden, andere Wollgewebe und Woldecken, Lodenkonfektionen bis 12 Millionen Lire	55
24	Handstrickgarne	3
25	Baumwollgewebe aller Art, einschließlich Tischdecken und Baumwollflanelldecken; Zellwollgewebe aller Art bis 7 Millionen Lire; Baumwollwindeln abgepaßt	65
26	Trachten- und Dirndlstoffe	25
27	Borten	8
28	Stickereien, Fransen, Spitzen für Trachten und dergleichen, bestickte Taschentücher, Damenblusen und Modewaren, auch Klöppelspitzentischdecken und -deckchen	9

Nr.	Ware	Kontingent in Millionen Lire
29	Strick- und Wirkwaren	25
30	Kupferlappengewebe	2
31	Fertigwaren aus Baumwollgeweben	5
32	Dirndlkleider	2
33	Glaswaren, gefärbt und/oder gemalt, graviert, geschliffen auch kunstgewerbliche, auch für Kirchen	7
34	Zentralheizungskessel auch mit Herdanlagen, auch für Gas und/oder Elek- trizität	5
35	Spültische aus rostfreiem Stahl	7
36	Messing- und Eisenpfannen, auch verzinkt, Messing- oder Eisenbehälter sowie Blechwaren, auch verzinkt; auch Elektrogeschirr	9
37	Sensen	7
38	Werkzeuge und Geräte für Handwerk, Industrie und Landwirtschaft, Messer, Haus- und Küchenwaren, Bergsteigerartikel aus Eisen, Dengelapparate, Rechen, Gabeln, Glaserwerkzeuge, Kleineisenwaren, Viehschellen und Vieh- glocken	35
39	Bestecke und Tafelgeräte aus Metall	5
40	Kunstgewerbliche Erzeugnisse	22
41	Hochdrucknebelpumpen mit Wassertanks für Feuerwehren	8
42	Kühlschränke, Kühlvitrienen, Milchkühlbuffets sowie komplette Kühlanlagen und deren Bestandteile	3
43	Laufgewichtswaagen und Küchenwaagen für den Haushalt	6
44	Seilwegegeräte, fahrbare gummibereitete Seilwindeaggregate mit stufenlosem Getriebe und Explosions- oder Elektromotor, Seilwinden, Traktorenaufbau- seilwinden, Bergsitzpflüge, Bergmesseregggen; sämtliche Zusatzgeräte und Ersatzteile für vorangeführte Maschinen; Seile für vorangeführte Seil- winden	11
45	Landwirtschaftliche Maschinen, Drucktank für Süßmost und Wein und deren Teile	25
46	Armaturen für Wasserleitungen	12
47	Kolben und Kolbenringe für Verbrennungsmotoren	2
48	Anlagen für Turbinen, Regulatoren und Ersatzteile für Wasserkraftanlagen	6
49	Elektrische Haushaltgeräte und kleine elektrische Hebebühnen sowie deren Teile, Elektromaterial, auch isolierend, und elektrische Heizdecken	3
50	Kombinierte Wirtschaftsherde mit automatischer Heißwasseranlage und deren Bestandteile	2
51	Elektrische Turmglocken-Läuteanlagen	3
52	Elektrische Weidezaunanlagen	3
53	Feldstecher, Fernrohre, auch Zielfernrohre und Theatergläser mit Etui und Zubehör; Brillengläser, roh oder bearbeitet	7
54	Nivellierinstrumente und Theodolite	3
55	Orgeln und deren Bestandteile	4
56	Möbel, einschließlich Schulmöbel	3
57	Steppdecken	2
58	Schlitten, Rodeln, Ski, Skibindungen, Skistöcke, Bergrettungsgeräte; deren Bestandteile	40
59	In der vorliegenden Liste nicht besonders benannte Waren (für jede Waren- gattung bis zu 1 Million Lire) über Bewilligung durch die zuständigen Zoll- ämter in der Region Trentino-Tiroler Etschland	25

Der Vorsitzende der italienischen Delegation
an den Vorsitzenden der österreichischen Delegation

Riva, am 15. Juni 1961.

Herr Vorsitzender!

Ich beehre mich, den Empfang Ihres Schreibens vom heutigen Tage zu bestätigen, welches folgendermaßen lautet:

„Im Verlaufe der heute beendeten XII. Tagung der Gemischten Kommission auf Grund des Regionalabkommens hat die italienische Delegation das Ersuchen gestellt, die Einfuhr von 20.000 hl Wein über das in der Liste A vorgesehene Kontingent Nr. 5 hinaus zuzulassen.

Namens der österreichischen Delegation beehre ich mich, Ihnen hiezu folgendes zu erklären:

Im Falle das bestehende allgemeine österreichische Globalkontingent für den Import von Wein infolge eines erhöhten Bedarfes überschritten wird, werden die österreichischen Behörden, wie sie es schon bisher regelmäßig getan haben, geeignete Maßnahmen treffen, damit zusätzliche Weineinfuhren aus der begünstigten Region Trentino-Tiroler Etschland über die in der Liste A vorgesehene Kontingentmenge hinaus in einem entsprechenden Ausmaß stattfinden können.

Genehmigen Sie, Herr Vorsitzender, die Versicherung meiner ausgezeichneten Hochachtung.“

Ich beehre mich, Ihnen mitzuteilen, daß ich von der vorstehenden Erklärung Kenntnis genommen habe, und benütze die Gelegenheit, um Sie, Herr Vorsitzender, meiner ausgezeichneten Hochachtung zu versichern.

Alverà m. p.

Gorbach

256. Notenwechsel zwischen der Österreichischen Botschaft in Madrid und dem spanischen Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten über die Verlängerung der Schutzfrist für Werke der Literatur und der Kunst.

AMBASSADE D'AUTRICHE
EN ESPAGNE
No 1176-A/59

L'Ambassade d'Autriche a l'honneur de faire tenir au Ministère des Affaires Etrangères sous ce pli copie de l'art. III de la Loi autrichienne du 8 juillet 1953 (Bulletin des Lois Fédérales no 106/53) dérogeant à plusieurs dispositions de la Loi du 9 avril 1936 (Bulletin des Lois Fédérales no 111/36) sur le droit d'auteur et de porter à Sa connaissance ce qui suit:

A l'avis des Autorités compétentes autrichiennes les œuvres littéraires et artistiques énumérées à l'art. III, alinéa 1^{er} de la Loi autrichienne précitée du 8 juillet 1953 et qui remplissent les conditions y établies joueraient aussi en Espagne d'une protection d'une durée de 57 ans. Cette protection s'ensuit des termes de la loi autrichienne du 8 juillet 1953 qui proroge de sept ans la durée de la protection accordée par l'art. 7, alinéa 1^{er} de la Convention de Berne pour la protection des Œuvres Littéraires et Artistiques, signée le 9 septembre 1886 et révisée pour la dernière fois à Bruxelles le 26 juin 1948, de l'art. 7, alinéa 2 de la dite Convention et de l'art. 50 de la Loi espagnole du 10 janvier 1879 sur la propriété intellectuelle.

(Übersetzung.)
ÖSTERREICHISCHE BOTSCHAFT
IN SPANIEN
Nr. 1176-A/59

Die Österreichische Botschaft beehrt sich, dem Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten anverwahrt eine Abschrift des Artikels III des österreichischen Bundesgesetzes vom 8. Juli 1953 über das Urheberrecht (BGBl. Nr. 106/1953) zu übermitteln, welches mehrere Bestimmungen des Bundesgesetzes vom 9. April 1936 (BGBl. Nr. 111/1936) abändert, und ihm folgendes zur Kenntnis zu bringen:

Nach Ansicht der zuständigen österreichischen Behörden genießen die in Artikel III, Abs. 1, des oben erwähnten österreichischen Bundesgesetzes vom 8. Juli 1953 aufgezählten Werke der Literatur und der Kunst bei Erfüllung der in diesem Gesetz festgelegten Bedingungen auch in Spanien eine Schutzfrist von 57 Jahren. Diese Schutzfrist ergibt sich aus den Bestimmungen des österreichischen Bundesgesetzes vom 8. Juli 1953, welches die durch Artikel 7 Abs. 1 des Berner Übereinkommens zum Schutze von Werken der Literatur und der Kunst, unterzeichnet am 9. September 1886 und zuletzt revidiert in Brüssel am 26. Juni 1948, durch Artikel 7 Abs. 2 dieses Übereinkommens und durch Artikel 50 des spanischen Gesetzes über das geistige Eigentum vom 10. Jänner 1879 gewährte Schutzfrist um sieben Jahre verlängert.

Or, d'après l'alinéa 2 de l'art. III précité les œuvres d'auteurs espagnols publiées en dehors de l'Autriche devraient jouir en Autriche d'une protection d'une durée de 57 ans, étant donné que l'Espagne accorde la même protection aux œuvres d'auteurs autrichiens.

A l'avis des Autorités autrichiennes ces conclusions s'ensuivent des dispositions législatives autrichiennes et espagnoles ainsi que des dispositions relatives de la Convention de Berne, citées en haut, sans que la conclusion d'un accord spécial entre les deux pays soit nécessaire à cet effet.

L'Ambassade saurait gré au Ministère des Affaires Etrangères de bien vouloir lui faire connaître si tel est également l'avis des Autorités espagnoles.

En outre l'Ambassade se permet de prier le Ministère des Affaires Etrangères de vouloir bien lui communiquer si à l'avis des Autorités espagnoles le Décret Royal du 16 avril 1912 relatif à la protection à accorder en Espagne aux œuvres d'auteurs autrichiens doit être considéré comme caduc à cause du renouvellement de la Convention de Berne fait à Bruxelles le 26 juin 1948.

L'Ambassade d'Autriche saisit cette occasion pour renouveler au Ministère des Affaires Etrangères l'assurance de sa haute considération.

Madrid, le 4 mai 1959

Ministère des Affaires Etrangères
Madrid

MINISTERIO DE ASUNTOS
EXTERIORES

R. C.
Num. 50

El Ministerio de Asuntos Exteriores saluda atentamente a la Embajada de Austria en Madrid y con referencia a su Nota Verbal número 3339-A/59, de 13 de julio pasado, se complace en comunicarle que las Autoridades nacionales competentes concuerdan con la opinión de las Autoridades austriacas de lo que diera conocimiento a este Ministerio en Nota Verbal número 1913-A/59, de 4 de mayo último, en el sentido de que no se precisa acuerdo alguno entre España y Austria posterior al Convenio de Berna y sus modificaciones suscrito por ambas naciones, para que tenga virtualidad en España la ampliación austriaca de siete años sobre los cincuenta de la protección, según el referido Convenio y su modificación de Bruselas de

Gemäß Abs. 2 des oben erwähnten Artikels III sollen nun die Werke spanischer Urheber, welche außerhalb Österreichs veröffentlicht wurden, in Österreich eine Schutzfrist von 57 Jahren genießen, da Spanien den Werken österreichischer Urheber den gleichen Schutz gewährt.

Nach Ansicht der österreichischen Behörden ergeben sich diese Folgerungen aus den österreichischen und spanischen Gesetzesbestimmungen sowie aus den oben erwähnten diesbezüglichen Bestimmungen des Berner Übereinkommens, ohne daß zu diesem Zweck der Abschluß eines besonderen Abkommens notwendig wäre.

Die Österreichische Botschaft wäre dem Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten für eine Bekanntgabe dankbar, ob dies auch die Ansicht der spanischen Behörden ist.

Im übrigen darf die Botschaft das Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten um Mitteilung bitten, ob nach Ansicht der spanischen Behörden die Königliche Verordnung vom 16. April 1912, betreffend den Schutz, welcher Werken österreichischer Urheber in Spanien gewährt wird, im Hinblick auf die am 26. Juni 1948 in Brüssel durchgeführte Revision des Berner Übereinkommens als hinfällig zu betrachten ist.

Die Österreichische Botschaft benützt diese Gelegenheit, um dem Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten die Versicherung seiner ausgezeichneten Hochachtung zu erneuern.

Madrid, am 4. Mai 1959

An das
Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten
Madrid

(Übersetzung)

MINISTERIUM FÜR AUSWÄRTIGE
ANGELEGENHEITEN

R. C.
Num. 50

Das Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten begrüßt die Österreichische Botschaft in Madrid und beehrt sich, ihr unter Bezugnahme auf die Verbalnote Nr. 3339-A/59 vom 13. Juli l. J. mitzuteilen, daß die zuständigen spanischen Behörden die mit Verbalnote Nr. 1913-A/59 vom 4. Mai 1959 diesem Ministerium zur Kenntnis gebrachte Ansicht der österreichischen Behörden teilen. Diese lautet dahingehend, daß zwischen Spanien und Österreich im Hinblick auf das Berner Übereinkommen und dessen Revisionen, welche von beiden Staaten unterzeichnet wurden, kein besonderes Abkommen erforderlich ist, um die in Österreich eingeführte siebenjährige Verlängerung der im genannten Übereinkommen und in seiner Brüsseler

26 de junio de 1948, tanto más cuanto que España tiene declarada la reciprocidad de derechos de Propiedad Intelectual con Austria por Real Decreto de 1 de abril de 1912 (Gaceta de 3 del mismo mes y año) con vigencia desde el 16 de dicho mes, y como consecuencia de esta declaración de reciprocidad y del contenido de la Ley de Propiedad Intelectual española, de 10 de enero de 1879, en su artículo 50, la ampliación austriaca de siete años en la protección está legalmente vigente en España.

El Ministerio de Asuntos Exteriores aprovecha esta oportunidad para reiterar a la Embajada de Austria las seguridades de su alta consideración.

Madrid, 4 de agosto de 1959.

A la
Embajada de Austria en
Madrid.

Fassung vom 26. Juni 1948 vorgesehenen fünfzigjährigen Schutzfrist in Spanien wirksam werden zu lassen; dies umso mehr, als Spanien im Verhältnis zu Österreich die Gegenseitigkeit in Angelegenheiten des geistigen Eigentums durch Königliche Verordnung vom 1. April 1912 (Gesetzblatt vom 3. April 1912), welche seit dem 16. des genannten Monats in Kraft steht, erklärt hat. Infolge dieser Gegenseitigkeitserklärung und auf Grund des Art. 50 des spanischen Gesetzes über das geistige Eigentum vom 10. Jänner 1879 hat die in Österreich eingeführte siebenjährige Verlängerung der Schutzfrist in Spanien rechtliche Geltung erlangt.

Das Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten benützt diese Gelegenheit, um der Österreichischen Botschaft die Versicherung seiner ausgezeichneten Hochachtung zu erneuern.

Madrid, am 4. August 1959.

An die Österreichische Botschaft
Madrid.

Gorbach

257.

Nachdem das Protokoll zum Abkommen zwischen der Österreichischen Bundesregierung und der Regierung der Föderativen Volksrepublik Jugoslawien über den grenzüberschreitenden Personen- und Güterverkehr auf der Straße, BGBl. Nr. 223/1961, welches also lautet:

PROTOKOLL

Die Republik Österreich und die Föderative Volksrepublik Jugoslawien sind übereingekommen, daß jugoslawische Unternehmungen im Kraftfahrlinienverkehr (ausgenommen Transitlinienverkehr) für Beförderungen in Österreich von der Beförderungssteuer unter der Voraussetzung befreit sind, daß österreichische Unternehmungen im Kraftfahrlinienverkehr (ausgenommen Transitlinienverkehr) für Beförderungen in Jugoslawien von jugoslawischen Straßensystemen befreit sind.

Dieses Protokoll ist zu ratifizieren. Es wird mit dem Tage des Austausches der Ratifikationsurkunden, welcher in Belgrad stattfinden wird, in Kraft treten und kann unter Einhaltung einer zwölfmonatigen Kündigungsfrist jederzeit gekündigt werden.

Geschehen zu Wien, am 14. April eintausendneunhundertsechzig, in zwei Ausfertigungen.

PROTOKOL

Federativna Narodna Republika Jugoslavija i Republika Austrija su saglasne da austrijska preduzeća u autobuskom linijskom saobraćaju (izuzev tranzitni linijski saobraćaj) budu za prevoze u Jugoslaviji oslobođena jugoslovenskih putnih taksa pod uslovom da jugoslovenska preduzeća u autobuskom linijskom saobraćaju (izuzev tranzitni linijski saobraćaj) za prevoze u Austriji budu oslobođena taksa na prevoz.

Ovaj Protokol podleže ratifikaciji. On će stupiti na snagu na dan razmene ratifikacionih instrumenata koja će se obaviti u Beogradu i može se uvek otkazati, s tim da će prestati da važi posle dvanaest meseci od dana otkaza.

Sačinjeno u Beču, dana 14 april hiljadudevetstošezdesetprve godine u dva primerka na

gen, in deutscher und serbokroatischer Sprache, wobei beide Texte in gleicher Weise maßgebend sind.

Für die Republik Österreich:
Kreisky

Für die Föderative Volksrepublik Jugoslawien:
Ivo Sarajčić

srpskohrvatskom i nemačkom jeziku, s tim da su oba teksta podjednako autentična.

Za Federativnu Narodnu Republiku Jugoslaviju:
Ivo Sarajčić

Za Republiku Austriju:
Kreisky

die verfassungsmäßige Genehmigung des Nationalrates erhalten hat, erklärt der Bundespräsident dieses Protokoll für ratifiziert und verspricht im Namen der Republik Österreich die gewissenhafte Erfüllung der in diesem Protokoll enthaltenen Bestimmungen.

Zu Urkund dessen ist die vorliegende Ratifikationsurkunde vom Bundespräsidenten unterzeichnet, vom Bundeskanzler, vom Bundesminister für Finanzen, vom Bundesminister für Handel und Wiederaufbau, vom Bundesminister für Verkehr und Elektrizitätswirtschaft und vom Bundesminister für Auswärtige Angelegenheiten gegengezeichnet und mit dem Staatssiegel der Republik Österreich versehen worden.

Geschehen zu Wien, am 29. Juli 1961.

Der Bundespräsident:
Schärf

Der Bundeskanzler:
Gorbach

Der Bundesminister für Finanzen:
Klaus

Der Bundesminister für Handel und Wiederaufbau:
Bock

Der Bundesminister für Verkehr und Elektrizitätswirtschaft:
Waldbrunner

Der Bundesminister für Auswärtige Angelegenheiten:
Kreisky

Die Ratifikationsurkunden wurden am 19. Oktober 1961 ausgetauscht.

Gorbach